

**Brandenburgische Studierenden Vertretung - BrandStuVe
Mitgliederversammlung 04. Februar 2006, Frankfurt (Oder)
Ergebnisprotokoll**

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung	1
2. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen	1
3. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen	1
4. Berichte aus den Hochschulen	1
5. Hochschulpakt	2
6. 51-€-Klage	2
7. Diskussion zur Neubestimmung der Brandstuve	2
8. Termin und Ort des nächsten Treffens	2
9. Sonstiges	2
10. Anwesenheit	2

1. Begrüßung

Der Geschäftsführer Andreas Karsten begrüßt die anwesenden Mitglieder im Namen des Vorstandes zu der Mitgliederversammlung.

2. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen

Die Tagesordnung wurde beschlossen wie oben dargestellt.

3. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen

Gemäß dem beschlossenen Verfahren gilt das Protokoll vom 17. Dezember als bestätigt.

4. Berichte aus den Hochschulen

An der Viadrina in Frankfurt (Oder) ist ein Problem für internationale Studierende aus EU-Ländern aufgetaucht, denen Wohngeld nicht gewährt wird wegen der sogenannten „Freizügigkeitserklärung“. Das Problem ist noch jung und Genaueres über Hintergründe und Lösungsansätze lässt sich im Moment noch nicht sagen. Der AStA ist mit den Vorbereitungen von studentischen Aktivitäten im Rahmen der 500-Jahr-Feier der Uni beschäftigt. Auch die Verhandlungen und Diskussionen wegen der vorgesehenen Überführung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität nehmen viel Zeit in Anspruch.

In Cottbus ist eine Debatte um die Neustrukturierung der studentischen Gremien entbrannt, weil Qualität und Quantität des ehrenamtlichen Engagements stark zu wünschen übrig lässt. Weitere Themen und Schwerpunkte sind die 51-€-Klage und die Finanzierung der Cottbuser Klagenden, die Webseite und ihr Re-Launch, die Verknüpfung von Uni und Stadt im Rahmen der 850-Jahr-Feier von Cottbus, die Neuwahl des Präsidenten sowie eine Veranstaltungsreihe „Der engagierte Student ?!?“.

In Potsdam sind die aktuellen Prioritäten das Kulturzentrum und die bevorstehende Eröffnung, die Probleme um das Campusmanagement und die bevorstehende Urabstimmung dazu, die Rektorwahl und der Umgang damit seitens der Studierendenschaft, andauernde Kapazitätsprobleme an der gesamten Hochschule, die Umstellung auf Bachelor und Master, die Möglichkeit der Anerkennung studentischen Engagements im Bologna-System, die Bolkestein-Richtlinie und ihre Folgen für Studierende, die Probleme mit ASSIST sowie die Erstellung eines feministischen Archivs und eines Readers.

In Brandenburg ist die Lage wegen gerade erst erfolgter Rücktritte etwas unübersichtlich.

5. Hochschulpakt

Die Anwesenden beschliessen, eine gemeinsame Position der Studierenden zu erarbeiten und diese Position an die den Hochschulpakt verhandelnden Parteien zu übermitteln (die Landesregierung einerseits und die Hochschulleitungen andererseits).

6. 51-€-Klage

Die Anwesenden tauschen sich über den aktuellen Stand des Verfahrens aus und vereinbaren eine gemeinsame Strategie und Vorgehensweise bezüglich der bevorstehenden Verhandlungen der Konditionen mit der Anwältin.

7. Diskussion zur Neubestimmung der Brandstuve

Die Anwesenden beginnen eine Diskussion zur Neubestimmung der Brandstuve. Die Einladung des Vorstandes zu dieser Diskussion und die Themen der Auseinandersetzung finden sich in den Anhängen 1 und 2 zu diesem Protokoll.

Die Ergebnisse der Diskussion werden in einem separaten Dokument nach Abschluss des gesamten Prozesses zusammengefasst und veröffentlicht.

8. Termin und Ort des nächsten Treffens

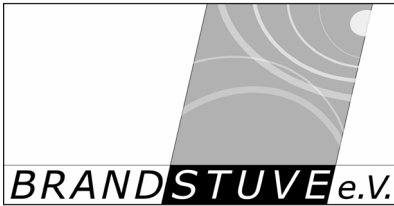
Das nächste Treffen wird voraussichtlich am 23.02.2006 stattfinden.

9. Sonstiges

Es gab keine sonstigen Themen.

10. Anwesenheit

Uni Potsdam	Martin Meyerhoff, Sahra Dornick und Matthias Wernicke
BTU Cottbus	Thomas Poppel, André Groß und Ingrid Rumpf
EUV Frankfurt	André Poddubny und Nicoletta Eick
FH Brandenburg	Christian Goutrie
BrandStuVe	Andreas Karsten, Geschäftsführung



Brandenburgische
Studierendenvertretung
Hubertstr. 15
03044 Cottbus
info@brandstuve.de
www.brandstuve.de

An alle brandenburgischen
Studierendenschaften

Cottbus, 29. Januar 2006

Liebe StuRa-, AStA- und Parlamentsmitglieder,

eine brandenburgische Studierendenvertretung existiert – in verschiedenen Formen – seit mehr als zehn Jahren und hat eine bewegte Geschichte mit viel Auf und Ab. Wieder einmal steht die BrandStuVe, die in dieser Form erst seit 18 Monaten existiert, nun vor einer Entscheidung, die ihre Zukunft nachhaltig beeinflussen wird.

Seit April 2004 hat die BrandStuVe einen dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstand und eine Koordination bzw. Geschäftsführung. In dieser Zeit haben wir gemeinsam mit euch viel erreicht: Unsere Wahlprüfsteine sorgten in der Politik für Aufregung und in der Studierendenschaft für Interesse. Im Bildungswahlkampf beteiligten sich viele namhafte Politikerinnen und Politiker an den Diskussionsveranstaltungen und wir erreichten ein breitgefächertes Medienecho. Ministerpräsident Platzek nahm sich die Zeit, an unserer Gründungsveranstaltung teilzunehmen. An unserem Logowettbewerb haben sich eine ganze Reihe Studierender mit guten Vorschlägen beteiligt. An den zentralen Demonstrationen gegen Bildungsabbau und Studiengebühren in Berlin und Potsdam nahmen Hunderte Brandenburger Studierender teil. Flyer und Informationsmaterial aus Brandenburg wurden in anderen Ecken Deutschlands angepaßt wiederverwendet. Die von uns erstellten Buttons schafften es bis in den Spiegel und die Tagesthemen. Unsere neue Webseite, die alle hochschulpolitischen Informationen des Landes bündelt, wird von mehr und mehr Studierenden regelmäßig besucht. Materialien wie der Finanzreader für Fachschaften werden hundertfach heruntergeladen. Die Postkarten zur Erhöhung der finanziellen Ausstattung von Bildung und Hochschulbildung wurden ebenfalls von Hunderten Studierenden unterschrieben.

Es ist natürlich auch einiges schief gegangen: Die Idee einer Radtour ließ sich nicht umsetzen, weil die organisatorische Unterstützung fehlte. Der geplante internationale Reader platzte, weil trotz Gelder und Schirmherrschaft nicht genügend Leute daran schreiben wollten oder konnten. Aus der angedachte Fachtagung zur Hochschulfinanzierung wurde nichts, weil das landesweite Interesse daran zu gering war.

In letzter Zeit wurden die Erfolge weniger, die Mißerfolge mehr, und aus der Euphorie des Anfanges wurde die depressive Lethargie des Alltags. Die Wenigen, die sich engagieren, sehen sich immer häufiger dem Desinteresse der Mehrheit gegenüber.



Brandenburgische
Studierendenvertretung
Hubertstr. 15
03044 Cottbus
info@brandstuve.de
www.brandstuve.de

Das kann und darf so nicht weiter gehen!

In den kommenden Wochen werden Vorstand und Geschäftsführung neu besetzt. Nach nunmehr zwei Jahren verlässt die alte Generation die BrandStuVe und macht Platz für die Neuen.

Wir halten es für sinnvoll und wichtig, die Aufgaben der BrandStuVe – also des Vorstandes, der Geschäftsführung und ihrer Mitglieder – neu zu diskutieren und zu bestimmen, welche Erwartungen und welche Möglichkeiten bestehen, bevor dieser Personalwechsel vorstatten geht.

Deshalb haben wir zu einem Treffen eingeladen, das am 4. Februar um 11 Uhr in Frankfurt (Oder) im AStA-Büro der Viadrina in der Paul-Feldner-Str. 8 stattfinden wird.

Um eine solche Diskussion führen zu können, brauchen wir möglichst viele interessierte, gut vorbereitet und engagierte Studierende aus ganz Brandenburg. Wir müssen gemeinsam Antworten finden auf die brennende Frage: Wie weiter?

Einen guten Anfang haben wir hingelegt. Die BrandStuVe hat sich einen Namen gemacht und wird als landesweite hochschulpolitische Interessenvertretung der Studierenden wahr und ernst genommen – sowohl von Politik als auch den Medien. Lassen wir uns diese gute Ausgangssituation nicht verklären von den Enttäuschungen der letzten Zeit!

Das Hochschulgesetz wird geändert, der Hochschulpakt wird neu verhandelt, der Landeshochschulrat steht zur Disposition, die Kompetenzen des Landes in der Bildungspolitik werden immens zunehmen – und die Medien haben begonnen, an der Sinnhaftigkeit von AStA, StuRa und StuPa zu zweifeln.

Die Studierenden brauchen eine starke und kompetente Interessenvertretung auf Landesebene! Lasst uns die neu gewonnene Akzeptanz und die damit verbundene Möglichkeit des konstruktiven Diskurses gemeinsam nutzen!

Wir hoffen auf eure zahlreiche Teilnahme und eine lebhafte Diskussion am 3. Februar, mit engagierten Grüßen,

Martin Bär, Tom Poppel, Christian Goutrie, Andreas Karsten

A. Erwartungen - Gemeinsames Ziel

Was erwarten die Studierendenschaften von der Brandstuve?
Was erwartet die Geschäftsführung von der Brandstuve?
Was erwartet der Vorstand von der Brandstuve?

B. Erfolge und Misserfolge

Welche Erfolge hatten wir bisher?
Welche Misserfolge hatten wir bisher?

C. Konflikte

Welche strukturellen Konflikte gibt es in der Brandstuve?
Wie kann man mit diesen Konflikten umgehen?

D. Verbesserungspotenzial

Welches Verbesserungspotenzial hat die Brandstuve?
Was könnte besser oder anders laufen?

E. Aufgaben in der Brandstuve

Welche Aufgaben gibt es demnach zu erledigen?

F. Rollen in der Brandstuve

Welche Rollen/Funktionen muss es daher geben?

G. Was sollen diese verschiedenen Partner leisten und was nicht?

Welches Profil sollen die verschiedenen Rollen haben?

H. Organisatorische Schritte zur Umsetzung

Vorbereitung von eventuellen Satzungsänderungen
Vorbereitung von eventuellen BbgHG-Initiativen
Vorbereitung von eventuellen Ausschreibungen